

ARATICKER

NR. 05 | 2021



LIEBE LESERINNEN UND LESER

Vor nicht ganz einem Jahr habe ich im Stadtrat Kloten das Ressort Sicherheit übernommen. Neben den üblichen Sicherheitsthemen wie Polizei, Feuerwehr und Zivilschutz umfasst der Aufgabenbereich auch den Einsatz im Verwaltungsrat der Abwasserreinigung Kloten Opfikon. Trotz meiner langjährigen Tätigkeit als Stadträtin waren die Berührungspunkte mit der ARA bisher eher von untergeordneter Natur. In meinen ersten Sitzungen ist mir vor allem die enorme Komplexität, welche der Betrieb einer Kläranlage mit sich bringt, aufgefallen. Als «Nicht-Fachfrau» ist es nicht ganz einfach, die Zusammenhänge und das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten ohne weiteres zu erfassen.

«Zusammenspiel» ist nicht nur im technischen Sinne ein wichtiges Thema. Die ARA Kloten Opfikon ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie überkommunale Zusammenarbeit gut funktionieren kann. Dank der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen den Städten Opfikon und Kloten sowie der Flughafen Zürich AG wird das Abwasser dieses funktionalen Raumes seit 1957 gereinigt und wieder der Glatt zugeführt. Fast unbemerkt von der Bevölkerung verrichten Anlage und Personal ihren Dienst Tag und Nacht, jahraus, jahrein. Ich finde das beeindruckend.

Ab Herbst 2021 wird die Zusammenarbeit zwischen den Partnern weiter vertieft, indem die Aussenbauwerke wie Regenbecken und Regenrückhaltebecken gemeinsam bewirtschaftet werden. Damit wird die Koordination dieser dezentral gelegenen Anlagen nochmals deutlich verbessert. Es freut mich sehr, dass die Sanierung und der dringend notwendige Ausbau der Kläranlage so gut voranschreitet und fast täglich Fortschritte ersichtlich sind.

GABY KURATLI
Stadträtin Kloten

HINTER DIE KULISSEN GESCHAUT

WAS IST IHR AUFGABENBEREICH AUF DER ARA-BAUSTELLE?

Ich bin der Chef-Polier vor Ort. Meine Hauptaufgaben sind die Koordination, Planung, Tagesrapport-Führung. Auch kläre ich Unklarheiten ab und bin in Kontakt mit den Bauherren.

SEIT WANN ARBEITEN SIE AUF DER BAUSTELLE MIT?

Seit 2017 gehöre ich dazu. Die ARA ist quasi für mich und mein tolles Polier-Team beinahe zu einer zweiten Heimat geworden.



PASCAL BUCHER
Maurer, Zimmermann, Hochbau-Polier
bei Erne

WAS SCHÄTZEN SIE AUF DER BAUSTELLE AM MEISTEN?

Es ist extrem toll, dass wir alle Arten von Arbeiten von A bis Z selber durchführen können. Das heisst vom Abbruch, Tiefbau und Hochbau. Solche Baustellen haben wir selten. Ich empfinde unsere Aufgabe sehr spannend und es ist für uns alle bereichernd,

dass wir immer, wo möglich, dieselben Leute vor Ort sind. Zurzeit sind wir zwanzig Bau-fachleute.

WIE FÜHLEN SIE SICH AUF DER ARA?

Die Stimmung hier unter den Mitarbeitenden ist sehr gut. Auch die Zusammenarbeit mit den ARA-Fachleuten und allen Dienstleistern funktioniert tipp-top. Wir können alle offen miteinander sprechen und Probleme gut gemeinsam lösen. Es ist ein «Hand-in-Hand»-Arbeiten.

GIBT ES EINE SPEZIELL ZU ERWÄHNENDE HERAUSFORDERUNG FÜR SIE?

Neu ist zurzeit, dass wir auf der Baustelle teilweise keine Pläne mehr mit uns tragen, sondern ein Computer-Tablet benützen. Darauf sind die Baumodelle in 3D konstruiert. Wir müssen uns noch etwas daran gewöhnen.

HIGHLIGHTS 2021

- Ende August 2021: Bezug des neuen Biologiegebäudes (Labor, Probenahmeraum, Leitstelle und Teeküche)
- Ende September 2021: Baugrube Schlammbehandlung ausgehoben (ca. 10 m Tiefe)
- Oktober 2021: Fertigstellung Rohbau Verwaltungsgebäude
- Herbst 2021: Fertigstellung Umgebung zwischen Vorreinigungs- und Biologiegebäude

UNSERE BAUAKTIVITÄTEN... AUF EINEN BLICK!



Rechts: Mechanisches Vorreinigungsgebäude mit Vorklärung, seit 2019 in Betrieb.
Links: Neues Biologiegebäude, welches im Sommer 2021 in Betrieb genommen wurde.



Gesamtübersicht der Baustelle ohne Schlammbehandlung.



Rückbau des alten Faulturms mit innenliegendem Schlammstapel von 1961.



Rückbau des Obergeschosses des ehemaligen Verwaltungsgebäudes. Das Erdgeschoss mit Garage, Archiv und Lagerräumen bleibt bestehen.



Hinter dem Kran entsteht die Baugrube für die neue Schlammbehandlung.



Drucktüren zu den Ozonreaktoren der EMV-Stufe (Entfernung der Mikroverunreinigung).



Pumpenraum für die neue Biologiestufe (Nereda®).



Vorne: 1. Nereda®-Reaktor während der Inbetriebnahme.
Im Hintergrund das neue Flachdach der Filtration.

TAG DER OFFENEN BAUSTELLE



Wir öffnen für Sie unsere Türen! Und laden alle Interessierten ein, unsere Baustelle am **25. September 2021 zwischen 10 und 15 Uhr** zu besuchen!

Uns fasziniert der Wandel auf der Kläranlage und wir möchten Ihnen die Fortschritte, die neuen Gebäude sowie die sich noch im Bau befindenden Teilbereiche der ARA zeigen – vor allem auch das innovative Nereda®-System. Der erste Reaktor wurde in Betrieb ge-

nommen! Wir organisieren Führungen durch das Areal und vor Ort gibt es Würste und Getränke. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Je nach Corona-Situation werden wir unser Programm/Vorgaben anpassen: siehe dazu unsere Website www.klaeranlage.ch.

SIE SIND DA!



«Wir freuen uns sehr, dass das Nereda®-System nun bei uns aktiv ist. Es ist ein Meilenstein!», erklärt Michael Kasper.

Nereda®-Mikroorganismen aus dem ersten Reaktor.



Der erste Nereda®-Reaktor wurde im Juli in Betrieb genommen. Unsere fleissigen Helfer, die speziellen Nereda®-Mikroorganismen, reisten von der ARA Sarneraatal mittels Tankwagen zu uns auf die ARA. Der Start ist gelungen! Im Dezember beginnen die Bauarbeiten für den nächsten Reaktor.



GEHT «MAN(N)» UNTER?

Eine der grossen bis anhin ungeklärten Fragen in der Verfahrenstechnik ist beantwortet! «Geht eine Person unter, die in ein belüftetes Klärbecken fällt?»

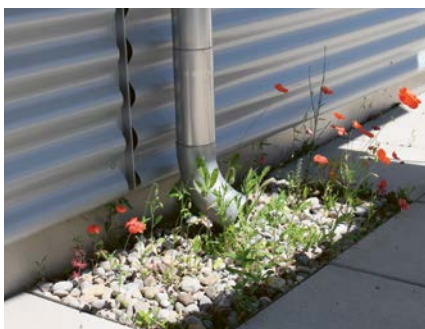
Unser Klärwerkfachmann Philip Rügsegger, Mitarbeiter der Kläranlage Kloten Opfikon und Hobby-Klippenspringer, konnte das Geheimnis mit vollstem Körpereinsatz lüften! Um die Belüftungseinrichtung zu prüfen, haben wir im neuen Nereda®-Verfahrensbecken Trinkwasser eingefüllt. Eine einmalige Gelegenheit! Philip Rügsegger hat beim Belüftungstest die Chance genutzt und ist von der Brücke aus ins Becken gesprungen... Und? «Nein, man sinkt nicht! Zwar ist der Auftrieb nicht ganz so gut», erklärt er. Der Test mit Sonnenbrille gibt zwar scheinbar Entwarnung, zu unterschätzen ist das Ganze dennoch nicht. Die schwere Arbeitskleidung mit Sicherheitsschuhen fehlt. Es gibt gute Gründe, dass wir unsere Becken mit Geländern versehen und Ausstiegshilfen installieren.



NATUR ÜBERALL!

Kläranlage = Nachhaltigkeit... der umsichtige Umgang mit der Natur ist uns sehr wichtig.

So ist es für uns völlig klar, dass auch auf dem neuen Gebäude der mechanischen Reinigung eine Naturoase gedeihen darf. Die Artenvielfalt der Grünfläche ist beeindruckend und die Pflanzenwelt scheint sich wohlfühlen.



VIELEN DANK!

Miranda Inglin ist die Wirtin des Restaurants Schützenstube. Das Restaurant liegt direkt angrenzend an unsere Kläranlage – das heisst somit auch, angrenzend an unsere Baustelle. Wir möchten uns hiermit vielmals für ihre Gastfreundlichkeit, ihr gutes Essen, ihre Geduld mit uns und vor allem auch rund um unsere Bauaktivität bedanken!

BEEINDRUCKENDER AUSHUB!



Baugrube Schlammbehandlung mit den beiden provisorischen Schlammstapel, die am Ende zurückgebaut werden.



Erreichte Tiefe ca. 50 %. Darin werden zwei Faultürme à 3000m³ Inhalt mittels einer Kletterschalung erstellt. Stand 17.8.2021